Der

Grossmutter Sell Familienblätter

aus den Jahren

1796 bis 1853

mit

Ergänzungen ihrer Nachkommen

nach dem Jahre

1853.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Die Verfasserin der ersten nachfolgenden Aufzeichnungen, **Johannette Sibylle Sell,** geb. **Hauser,** die Frau des Regierungs-Advokaten Hofrath **Georg Friedrich Sell** in Darmstadt, hatte nach dem frühen, am 5. Januar 1820 erfolgten Tode ihres Mannes ihre drei Töchter **Karoline, Friederike** und **Luise,** sowie ihre drei Söhne **Wilhelm, Ernst** und **Karl** musterhaft erzogen und erlebte die Freude, dieselben früh selbstständig und in angesehenen Lebensstellungen zu wissen. Auch nach der glücklichen Verheirathung aller ihrer Töchter und Söhne blieb sie diesen und ihren Familien die treue, umsichtige, stets hilfbereite Mutter und Schwiegermutter. Alljährlich im Herbste versammelte sie alle ihre Kinder mit ihren Enkeln aus Nah und Fern in Darmstadt auf mehrere Wochen um sich, wo dieselben im Verkehr mit ihr und unter sich die glücklichsten Tage verbrachten und sich als Glieder einer grossen Familie fühlen lernten. So blieb die gütige Wirthin der Mittelpunkt der ganzen Sell'schen Familie, und wurde bald die geliebte Grossmutter aller Enkel.

Regelmässige Aufzeichnungen aus der Familie und für die Familie wurden von der allverehrten Mutter und Grossmutter während der Jahre 1796 bis 1853 gemacht und nach ihrem, am 27. August 1853 erfolgten, Tode nebst einigen, bis zum 10. Mai 1863 reichenden Ergänzungen für die Familie gedruckt. Während der seitdem verflossenen 34 Jahre hat sich immer mehr der Wunsch, ja das Bedürfniss, geltend gemacht, jene Nachträge bis auf die Gegenwart fortzuführen, zu vervielfältigen und allen Gliedern der Familie mitzutheilen. Durch die nunmehr von den einzelnen Familien eingesammelten Beiträge konnten sie bis auf die Gegenwart ergänzt werden und liegen nun hier in dem von den Unterzeichneten veranlassten Abdrucke vor.

Das eingefügte Bildniss der Sell'schen Grossmutter ist eine nach dem, z. Zt. im Besitze von Friedrich Heinzerling befindlichen, von Maler Deicker in Wetzlar gemalten Oelbild angefertigte Photolithographie und stellt die Grossmutter im 64. Lebensjahre dar.

Möchten der Grossmutter Sell Familienblätter mit ihren Ergänzungen dazu beitragen, allen Nachkommen aus der Sell'schen Familie das Andenken an ihre Vorfahren zu bewahren und sie zu veranlassen, ihren eignen Nachkommen zur Pflege des Familiensinnes die allmähliche Fortführung dieser Familienblätter warm ans Herz zu legen!

Aachen und Düsseldorf, im Juni 1897.

Friedrich Heinzerling, Karl Herbst,
zur Zeit die Familienältesten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufzeichnungen der Grossmutter Sell.

Den 11. September 1796 wurde ich mit meinem lieben Mann, dem damaligen fürstl. Regierungs-Advokat **Georg Friedrich Sell,** der ein Jahr später den Titel als Hofrath bekam, kopulirt.

Den 17. Juni 1797 kam ich Abends gegen 9 Uhr mit meiner ersten Tochter Johannette Amalie **Karoline** nieder; die Pathen derselben sind meine Frau Schwiegermutter, meine Mutter und meine Frau Schwägerin, Frau Lieutenant Venator zu Schaafheim.

Den 1. April 1799 gebar ich meine zweite Tochter Ernestine **Luise** Theodore, Morgens gegen 4 Uhr; ihre Pathen waren meine Nichte Ernestine Venator, unser Bruder Amtmann Sell zu Nidda und sein liebes Weib Marianne.

Den 18. März 1801, Morgens gegen 1/2 8 Uhr, kam unsere dritte Tochter **Charlotte** Amalie Justine auf die Welt; ihre Pathinnen sind die Baase Leun zu Frankfurt, meines Mannes Zwillings-Schwester Charlotte und meine Nichte Frau Oberförster Embdt zu Schaafheim.

Den 30. Dezember 1802, Abends gegen 6 Uhr, kam ich mit unserer vierten Tochter **Friederike** Sophie Magdalene Wilhelmine nieder; ihre Pathinnen sind die älteste Schwester meines Mannes Frau Pfarrer Seyberth zu Dörsdorf, Frau Regierungs-Advokat Volhard und Frau Amtsverwalter Lehr.

Den 19. Mai 1803 starb unsere vielgeliebte Tochter **Luise,** nur im fünften Tage krank, Abends gegen 6 Uhr; sie war alt 4 Jahre 1 Monat und 19 Tage. Ruhe sei mit Deiner Asche dem kleinen Liebling unserer Seele! Nur mit meinem Tode werden die Thränen verrinnen, die ich Deinem Andenken nachweine.

„Doch im ätherischen Gewande,
Umfange meine Seele Dich;
Und durch unsterblich sel'ge Bande
Vereinten unsere Geister sich. —
Sie aber Gottes Tröstung schauert
Durch mich mit Zuversicht versüsst,
Dass, wie mein Geist unsterblich dauert,
Mein Mund gewiss Dich wieder küsst."

Den 6. Oktober 1804, nach 1 Uhr des Nachmittags, gebar ich unsern Sohn Georg **Wilhelm** August; die Taufpathen waren meines lieben Mannes Onkel Herr Geh. Regierungs-Rath Rayss und sein Bruder Herr Pfarrer Sell zu Klingelbach.

Den 19. September 1806, zwischen 9 und 10 Uhr des Abends, gebar ich unsere fünfte Tochter **Luise** Ernestine Christiane Charlotte, die Taufpathen waren meines Mannes Onkel Herr Ernst Ludwig Rayss, sein ältester Bruder Louis Sell und seine jüngste Schwester Luise Sell, nebst meiner Frau Schwägerin Reg.-Sek. Hauser in Giessen.

Den 19. Juli 1808, zwischen 1 und 2 Uhr des Nachmittags, gebar ich unsern zweiten Sohn, der die Namen **Ernst** Karl Ludwig in der heil. Taufe erhielt. Die Taufpathen waren obengenannter Onkel Rayss und Herr Rentmeister Hanesse zu Lichtenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den 20. Juli 1810, zwischen 5 und 6 Uhr des Morgens, gebar ich unsern dritten Sohn, der die Namen **Karl** Ludwig Friedrich Christian in der heil. Taufe erhielt. Seine Taufpathen waren der Herr Amtmann Sell in Nidda, mein Bruder Regierungs-Sekretär Hauser in Giessen und Herr Kandidat Sell, damals Hauslehrer bei Herrn Inspektor Textor zu Grossgerau.

Den 4. Februar 1815, ein Viertel nach 12 Uhr des Nachmittags, starb meine vielgeliebte Mutter Johannette Magdalene, Kammerdiener Hausers Wittwe, in einem Alter von 72 Jahren und 7 Tagen, nach einem vierwöchigen, harten Krankenlager und einer mehr als jahrelangen Kränklichkeit an der Brustwassersucht. Ihre Geduld und Ausdauer in derselben war ganz dem christlichen Sinne angemessen, den sie ihr ganzes Leben hindurch erprobte.

Den 5. Februar 1820, Abends gegen 6 Uhr, entriss mir der Tod meinen inniggeliebten Gatten plötzlich durch einen Schlag- und Stickfluss, im 56. Jahre seines Alters und im 24. unserer glücklichen und zufriedenen Ehe. Ewig unersetzlich bleibt mir sein Verlust und ich werde ihm nachweinen, bis mich der Tod mit ihm vereinigt.

Den 3. März des nämlichen Jahres starb meine herzlichgeliebte Tochter **Charlotte** Amalie Justine, zwischen 12—1 Uhr des Nachmittags, in einem Alter von 18 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen, an einem gallichtfaulen Nervenfieber, nach einem 13tägigen harten Krankenlager. Wie mich dieser Verlust beugte, vermögen keine Worte zu schildern; tief in meinem Herzen werde ich so lange ich lebe die gute, fromme Seele betrauern, bis mich der süsse Tod in die Umarmung der geliebten Meinigen führt.

Nein, nein, das Weltall ist kein Traum,
Kein Bruchstück ist das Leben,
Ein Einziges ist des Weltalls Raum,
Und dies und jenes Leben!
Die Geister steigen nur empor;
Die Lieben, die ich hier verlor,
Sie harren meiner droben.
Verheissung, die uns Jesus gab,
Du füllst uns mit Entzücken;
Umstrahlest uns'rer Liebe Grab,
Auf das wir weinend blicken.
Du führest auf des Glaubens Bahn
Die müden Seelen himmelan
Zur ewigen Vereinigung!

Den 8. April 1823 wurde meine vierte Tochter Friederike mit Professor Johannes Herbst zu Wetzlar, Sohn des Herrn Johann Gottlieb Herbst, Oberkämmerers in Pösneck im Sächsischen, von Herrn Inspektor Welcker zu Grossgerau getraut.

Den 5. März 1824 wurde meine älteste Tochter Karoline mit dem Landrichter zu Grossenbuseck, Georg Heinzerling, Sohn des Bürgers und Gasthalters Herrn Heinzerling in Biedenkopf, von Herrn Inspektor Welcker zu Grossgerau getraut.

Den 20. April 1824, zwischen 12 und 1 Uhr, starb meine liebe Schwägerin und Zwillingsschwester meines seligen Gatten, Charlotte Sell, im 60. Jahre ihres Alters, an einer Unterleibsentzündung, und war kaum zwei Tage krank. Viele vorangegangene körperliche Leiden liessen ihr den Tod als Wohlthat erscheinen. Friede ihrer Asche!

Den 29. April 1824 kam meine Tochter Friederike in der Nacht nach 1 Uhr mit einem Sohne nieder; zu Taufpathen wurden gewählt, die Grosseltern zu Pösneck, meine Tochter Karoline Heinzerling und ich. Mein Enkel erhielt in der heil. Taufe die Namen Karl Friedrich **Reinhard.**

Den 15. Dezember 1824 kam meine Tochter Karoline Abends 7 Uhr mit einem Knaben nieder. Die Pathen waren Heinzerlings Grossmutter und Vater zu Biedenkopf, meine Tochter Friederike in Wetzlar und ich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mein Enkel erhielt in der heil. Taufe die Namen Johann Georg **Friedrich** Ernst.

Den 8. November 1825 gebar meine Tochter Friederike in Wetzlar ihren zweiten Sohn und erhielt in der heil. Taufe, welche den 27. November vollzogen wurde, die Namen Friedrich Ludwig **Wilhelm;** die Taufpathen waren Herr Professor Osann in Giessen, Herbsts Bruder in Pösneck, mein Sohn Wilhelm und meine jüngste Tochter Luise.

Den 10. Januar 1827 gebar meine Tochter Karoline Heinzerling in Grossenbuseck ihr zweites Kind, eine Tochter, welche in der am 11. Februar vollzogenen heiligen Taufe die Namen Luise Sophie Agnes Dorothee erhielt. Die Taufpathen waren Frau Oberforstrath Sell, Tante Luise, Sophie Sartorius, Heinzerlings Schwester Frau Postverwalter Göbel in Wetter und meine Tochter Luise. Der Rufname des Kindes war **Lottchen.**

Den 8. Oktober 1828 gebar meine Tochter Heinzerling in Friedberg ihren zweiten Sohn, ihr drittes Kind, welches in der heil. Taufe die Namen Johann Heinrich Ferdinand **Wilhelm** erhielt. Herr Ferdinand Schulz, Landrichter in Lich, Johs. Herbst, Gymnasialdirektor in Wetzlar, Wilhelm Sell und Henriette Heinzerling in Biedenkopf waren die Taufpathen.

Den 23. Oktober 1828 gebar meine Tochter Friederike Herbst in Wetzlar ihren dritten Sohn; derselbe erhielt in der heil. Taufe die Namen Georg Friedrich **Karl;** die Taufpathen waren meine beiden Schwiegersöhne, Heinzerling und Wagner, und Herr Maler Deicker in Wetzlar.

Den 8. April 1829 wurde meine jüngste Tochter Luise mit dem Gymnasiallehrer Dr. Karl Wagner, Sohn des Herrn Kirchenraths Wagner, in der hiesigen Stadtkirche von dessen Vater getraut.

Den 1. Mai 1830 gebar meine jüngste Tochter Luise einen Sohn, welcher in der heil. Taufe die Namen **Ludwig** Friedrich erhielt. Taufpathen waren Herr Kirchenrath Wagner und ich.

Den 23. März 1831 gebar meine Tochter Friederike in Wetzlar eine Tochter, welche in der heil. Taufe die Namen Charlotte **Juliane** erhielt; die Taufpathen waren Herr Pfarrer Eberhard in Wetzlar, Frau Professor Weber und Julchen Ritsert, geb. Sell, in Darmstadt.

Den 17. Juni 1831 starb der jüngste Sohn, Eduard, meines Schwagers Geh. Oberforstrath Sell, in einem Alter von 18 Jahren.

Den 16. Dezember 1831 starb mein lieber Schwager Pfarrer Karl Sell in einem Alter von 63 Jahren. Segen seiner Asche!

Den 15. März 1832 gebar meine jüngste Tochter Luise Wagner eine Tochter, und erhielt am 15. April in der heil. Taufe die Namen **Karoline** Charlotte Christiane. Taufpathen waren Frau Kirchenräthin Wagner, meine Tochter Heinzerling und Christianchen Roose.

In der Nacht des 30. Oktober 1832 entschlief meine geliebte Tochter Karoline Heinzerling zu einem besseren Leben. Der Schmerz über ihren frühen Heimgang in die Ewigkeit wird mich in's Grab begleiten.

Doch sei mein Schmerz auch noch so gross,
Die Seele ruht in Gottes Schooss,
Geduldig will ich schweigen!
Nein, Theure, keinen Augenblick
Wünsch' ich Dich in den Staub zurück,
Ich will vor Gott mich beugen.

Der Leichnam ruht im kühlen Grab,
Gott nahm ihm seine Schmerzen ab,
Und jede Last von Leiden.
Empor schwang sich der frohe Geist
Zu dem, der ganz die Liebe heisst,
Geniesst nun Gottes Freuden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Seele, die hier heilig war,
Feiert dort mit der Verklärten Schaar
Den Sabbath der Erlösten,
Ist Wonne, Liebe, Dank und Licht,
Und lebt und schaut! — Das sollte nicht
Mein banges Herze trösten?

Den 17. Februar 1833 starb mein lieber Schwäger Geh. Oberforstrath Sell in einem Alter von 60 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen. Wir Alle verlieren in diesem Edlen den liebevollsten Freund und den treusten väterlichen Rathgeber. Sanft ruhe seine Asche nach treu vollbrachtem Tagewerk!

Im Monat März 1833 gebar meine Tochter Friederike Herbst in Wetzlar einen Sohn. Er erhielt in der heil. Taufe die Namen **Ernst** Eberhard; die Taufpathen waren Herr Pfarrer Eberhard in Wetzlar, jetzt Konsistorialrath in Hanau, und mein Sohn Ernst Sell.

Den 8. Oktober 1833 gebar meine Tochter Luise Wagner eine Tochter, welche den 16. November in der heil. Taufe die Namen Friederike Philippine **Sophie** erhielt. Taufpathinnen waren Demoiselle Philippine Rube, Frau Sekretär Merck und meine Tochter Friederike in Wetzlar.

Den 23. Dezember 1833 in der Nacht nach 1 Uhr starb mein liebes jüngstes Enkelchen, Namens Ernst, in Wetzlar. Diese Verse legte ihm sein Vater mit in's Särglein, die ihm wie von selbst in die Feder flossen.

An treuer Mutter Brust gehegt,
Von lieben Händen mild gepflegt,
Wirst früh Du in Dein Grab gelegt;
Am Tag, wo er zur Welt gekommen,
Der aller Welt erschien zum Frommen,
Wirst unsern Blicken Du entnommen.
Ruh' sanft, Du Liebling unserer Seelen!
Zum Engel mög' er Dich erwählen
Und uns im Leid sein Trost nicht fehlen.

Den 11. Mai 1836 wurde mein vielgeliebter Sohn Wilhelm mit Emilie Stamm, älteste Tochter des Oberkonsistorialraths Stamm dahier, von mir gleich allen meinen Kindern innig geliebt und geachtet, getraut. Ihre Abreise in die neue Heimath nach Zürich erfolgte am Nachmittage jenes hochwichtigen Tages.

Den 14. September 1836 gebar meine Tochter Friederike Herbst in Wetzlar eine Tochter; Taufpathen zu diesem Kinde waren Emilie, Wilhelms Gattin, Minchen Schleiermacher, Herbsts beide Schwestern in Pösneck, Professor v. Orelli in Zürich, Pfarrer Bulle in Pösneck und Rath von Schultes in Neustadt an der Heide. Taufnamen sind Sophie Wilhelmine Dorothee **Emilie.**

Den 1. Januar 1837, um 2 Uhr des Nachts, gebar meine Tochter Luise ihren zweiten Sohn, ihr viertes Kind, welches in der heil. Taufe, den 1. Februar, die Namen Karl Johannes Wilhelm Ernst **Rudolf** erhielt. Pathen des Kindes sind die Herren Pfarrer Schönfeld in Wöllstein und Gymnasialdirektor Herbst in Wetzlar, mein Sohn Wilhelm in Zürich und mein Sohn Ernst.

Den 28. Mai 1837, an einem Sonntag, wurde meinem ältesten Sohn Wilhelm zwischen 12 und 1 Uhr des Nachmittags ein Sohn geboren. Zu Taufpathen wurden erwählt unserer lieben Emilie Vater, Oberkonsistorialrath Stamm, Professor Dr. Wilhelm Arnold in Zürich und Christianchen Roose in Wildungen, nebst mir, der Grossmutter. Der Kleine erhielt in der heil. Taufe die Namen **Wilhelm** Moriz Christian Johann Hermann.

Den 14. August 1837 wurde mein vielgeliebter jüngster Sohn Karl mit der ältesten Tochter des Geh. Oberbaurath Schleiermacher, Wilhelmine, von mir auf's innigste geliebt, getraut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den 22. November 1837, Abends 10 Uhr, starb mein geliebter Enkel in Zürich, ohne dass ich die hohe Freude genossen habe, dieses liebe Kind von Angesicht zu Angesicht zu schauen. Bittere Thränen habe ich seinem frühen Heimgang nachgeweint.

Den 12. Mai 1838 wurde meinem jüngsten Sohn Karl in Giessen ein Sohn geboren und erhielt derselbe in der heil. Taufe, welche erst den 11. Juli wegen Unpässlichkeit der geliebten Wöchnerin stattfand, die Namen **Ernst** Ludwig Johann; die Pathen waren der Urgrossvater Geheimrath Schleiermacher, Minchens Vater und ich.

Den 8. Juli 1838 wurde meinem Sohn Wilhelm in Zürich ein Sohn geboren. Zu Taufpathen wählten die guten Eltern den Grossvater Stamm und mich, da unser lieber kleiner Enkel Wilhelm uns so früh durch den Tod genommen wurde. **Theodor** (Gottes Gabe), so nannte ihn sein guter Vater.

Den 23. Februar 1839 starb mein geliebter Enkel Rudolf, 2 Jahre, 1 Monat und 23 Tage alt. Meine Trauer um den Verlust dieses liebenswürdigen, guten Kindes wird keine Zeit verwischen, möchte ich ihm bald im Tode folgen!

Den 5. August 1839, Abends 8 Uhr, entschlief mein lieber Enkel Ernst in Giessen, welcher uns kurz vorher hier mit seiner guten Mutter die lieblichste Erscheinung gewesen ist, in einem Alter von 1 Jahre, 2 Monaten und einigen Tagen. Meine Thränen rinnen unaufhaltsam auch bei dem Tode dieses von uns Allen so sehr geliebten Kindes.

Den 22. September 1839 kam meine Tochter Luise mit ihrem fünften Kinde nieder, und erhielt der Kleine in der heil. Taufe die Namen seiner drei Onkel, welche Pathenstelle versahen, Wilhelm Ernst **Karl.**

Den 28. März 1840 entriss ein schneller Tod mein geliebtes Enkelchen Emilie ihren guten Eltern in Wetzlar in einem Alter von 3 Jahren, 7 Monaten und einigen Tagen; die Trauer um dieses geliebte Kind, dessen Verlust die guten Eltern so tief beugte, ist über alle Beschreibung gross.

Den 22. August 1840 gebar meine Tochter Friederike ein Söhnchen, welches ungetauft den 27. August an Magengicht starb.

Den 5. April 1842 wurde meinem lieben Sohn Karl in Bonn ein Söhnchen geboren; dasselbe erhielt in der heil. Taufe die Namen Ernst Johann Ludwig **Eugen.** Pathen waren gewesen der Grossvater, Urgrossvater und ich.

Den 9. April 1842, Morgens 3 Uhr, verschied meine liebe Schwägerin Luise nach einem vierjährigen Krankenlager in einem Alter von 72 Jahren 2 Monaten und 18 Tagen: die letzte von den Sell'schen Geschwistern.

In der Nacht des 10. Juli 1843 starb mein lieber Schwiegersohn Georg Heinzerling in Hirschhorn. Sein Tod hat mir einen Seelenschmerz bereitet, welchen ich in meiner Hinfälligkeit die Kraft nicht besitze zu überwinden. Das Grab schmückt ein Denkmal mit den Inschriften: Georg Heinzerling, geb. zu Biedenkopf am 20. Oktober 1794, gestorben zu Hirschhorn am 9. Juli 1843; und: Dem geliebten Landrichter der dankbare Bezirk und seine Freunde.

Dienstag Morgen 1/2 5 Uhr den 15. August 1843 wurde meinem Sohn Wilhelm in Giessen ein Söhnchen geboren, welches in der Taufe die Namen **Wilhelm** Ernst Karl erhalten hat. Pathen waren Herr Professor Balser in Giessen, mein Sohn Ernst in Offenbach und mein Sohn Karl in Bonn.

Den 7. Oktober 1843 wurde mein lieber Sohn Ernst mit Emilie Rube (seine früheste Jugend-Neigung), Tochter des Medizinalraths Rube dahier getraut; möge Gottes reichster Segen auf beiden Lieben ruhen.

Den 21. Oktober 1843 wurde meinem Sohn Karl in Bonn ein Töchterlein geboren; Taufpathen sind die Mutter Schleiermacher, Frau von Kuder und meine Tochter Luise Wagner. Die Taufnamen sind **Maria** Christiane Henriette Luise.

Den 18. März 1845, den Abend nach 10 Uhr, gebar meine liebe Tochter Luise ihren vierten Sohn, ihr sechstes Kind. Getauft wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Kleine den 11. Mai und Friedrich Heinzerling, mein Enkel, war der einzige Pathe. Sein Name ist **Friedrich.**

Den 29. November 1845 wurde meinem lieben Sohn Wilhelm in Giessen ein Sohn geboren, der in der heil. Taufe den Namen **Karl** erhielt.

Den 25. März 1846 starb mein geliebter Sohn Wilhelm, der gekommen war, um bei mir zu genesen, in seinem 42. Lebensjahr. — Er war Professor der Rechte an den Universitäten Zürich, dann Giessen und der Verfasser von: Versuche im Gebiete des Civilrechts. Giessen 1833 und Römische Lehre des Eigenthums nebst Einleitung von den dinglichen Rechten überhaupt. 2. Aufl. Bonn 1852.

Nach seinem Tode starb sein Söhnchen Wilhelm an der Halsbräune in Giessen den 26. März 1846, also einen Tag später wie sein guter Vater.

Den 13. März 1848 starb unser guter Friedrich Wagner an der Halsbräune in den Armen seines Pathen und wurde den Mittwoch darauf beerdigt. Friede der Asche dieses kleinen Engels!

Den 12. Juli 1848, Mittags 4 Uhr, starb die gute Tante Emilie Sell, geb. Stamm, Wittwe von Professor Dr. Wilhelm Sell in Giessen in einem Alter von 42 Jahren. Drei Wochen vorher starb ihre liebenswürdige Schwester Engelholde Stamm.

Am 6. Mai 1852 verheirathete sich Lottchen Heinzerling mit dem Assessor am Landgericht Nidda, Karl von Lepel, in Darmstadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufzeichnungen der Nachkommen.

Am 27. August 1853 starb die allverehrte Grossmutter **Johannette Sibylle Sell,** seit 33 Jahren Wittwe, der ganzen grossen Familie Freude, Trost und Rath.

Am 21. Oktober 1853 wurde **Maria von Lepel** in Nidda geboren.

Am 31. Juli 1854 starb nach langen, schweren Leiden der frühere Theilhaber der chemischen Fabrik Zimmer und Sell in Frankfurt a. M., dann Fabrikbesitzer in Offenbach a. M. **Dr. Ernst Sell** in Darmstadt: ein Vielbetrauerter.

Am 5. August 1854 starb **Maria von Lepel** im grosselterlichen Hause zu Darmstadt.

Am 18. Juni 1855 wurde **Elisabeth von Lepel** in Nidda geboren.

Am 24. Dezember 1856 starb Frau **Friederike Herbst** in Duisburg, die tiefbetrauerte Verfasserin von „Das Haus am Berge".

Am 5. November 1857 wurde **Wilhelmine von Lepel** in Friedberg geboren.

Am 8. April 1858 verheirathete sich **Reinhard Herbst**, Apotheker in Wetzlar, mit Fräulein Bertha Elsermann, Tochter des Gymnasiallehrers, Professor Dr. Elsermann in Wetzlar.

Am 8. September 1860 verheirathete sich Gymnasialdirector **Dr. Wilhelm Herbst** mit Luise Wellershaus, Tochter des Pfarrers Wellershaus in Kleve.

Den 28. November 1860 starb Professor **Johannes Herbst** in Wetzlar, wohin er vor zwei Monaten von Kleve mit seiner Tochter Julchen übergesiedelt war. Sein Heimgang schlug der ganzen Verwandtschaft eine tiefe Wunde. Beliebt als Familiendichter war er bekannt als trefflicher Uebersetzer der Lustspiele „des Publius Terentius". Stuttgart 1855.

Am 23. September 1861 ward Ingenieur **Friedrich Heinzerling,** Lehrer der Ingenieurwissenschaften an der höheren Gewerbeschule zu Darmstadt, seit dem 21. Juli verlobt, im Dome zu Wetzlar durch Pfarrer Dr. Karl Herbst mit dessen Schwester Julie getraut.

Am 12. Juni 1862 ward **Wilhelm Heinzerling,** Landgerichts-Assessor in Zwingenberg, in der Stadtkirche zu Darmstadt von Dr. Köhler mit Sophie Wagner getraut.

Am 26. Juni 1862 ward zu Köln **Maria Herbst** geboren. Pathen: Luise Wagner, Pfarrer Wellershaus, Frau Luise Wellershaus und Reinhard Herbst.

Am 25. Juli 1862 ward zu Darmstadt **Johanna Heinzerling** geboren. Die Taufe am 24. August vollzog Mitprediger Schönfeld. Pathen: Bertha Herbst von Wetzlar, Julie und Jettchen Heinzerling von Giessen, Luise Wagner von Darmstadt.

Am 6. September 1862 ward **Karl Herbst,** Pastor zu Nymwegen, in Düsseldorf mit Sophie Euler von da, der Tochter des Kgl. Preussischen Notars Euler, getraut.

Am 10. Mai 1863 ward zu Zwingenberg Julie Charlotte Luise **Karoline Heinzerling** geboren. Bei der am 12. Juni 1863 vollzogenen Taufe waren Pathen: Luise Wagner, Julie Heinzerling, Charlotte von Lepel und Karoline Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 23. Juli 1863 wurde **Elisabeth Herbst,** zweite Tochter des Direktors Wilhelm Herbst in Köln, geboren; Taufpathen: Geheimrath K. Sell in Bonn, Pfarrer K. Herbst in Nymwegen, Julie Heinzerling in Giessen, Paulus Kaufmann in Kleve, starb 11. August 1871 in Magdeburg.

Am 4. April 1864 wurde **Wilhelm Karl Heinzerling,** einziger Sohn des Ingenieurs Friedrich Heinzerling, zu Bessungen geboren und am 17. Mai durch Vikar Schoenfeld getauft. Pathen waren: Charlotte von Lepel, Direktor Wilhelm Herbst, Assessor Wilhelm Heinzerling, Pfarrer Karl Herbst.

Am 16. August 1864 wurde **Johannes Herbst,** erster Sohn des Direktors Professor Dr. Wilhelm Herbst zu Köln, geboren. Pathen waren: Bertha Herbst in Wetzlar, Professor Fleckeissen und Gymnasialdirector Rothe in Wittenberg.

Am 2. Februar 1865 wurde **Karl Heinzerling,** erster Sohn des Assessors Wilhelm Heinzerling zu Zwingenberg a. B., geboren. Pathen waren: Ober-Studienrath K. Wagner, Friedrich Heinzerling, Ingenieur, Karl Sell, stud. theol.

Am 3. Oktober 1865 wurde **Rudolph Herbst,** zweiter Sohn des Direktors W. Herbst in Bielefeld, geboren. Pathe war: Dr. Kögel, Hofprediger und Ober-Kirchenrath in Berlin, Direktor Banguerel in Strassburg uud Lydia Wellershaus in Kleve.

Am 12. März 1866 wurde **Karoline Heinzerling,** zweite Tochter des Professors Dr. Friedrich Heinzerling zu Giessen, geboren. Pathen waren: Geheimrath Professor Dr. Karl Sell in Bonn, Karl Sell, stud. theol. in Darmstadt, Karoline Wagner in Darmstadt, Karoline Heinzerling in Giessen, Karoline Heinzerling in Biedenkopf.

Am 15. Juni 1867 wurde Ernst Karl Ludwig **Georg Heinzerling,** zweiter Sohn des Assessors Wilhelm Heinzerling zu Zwingenberg a. B., geboren. Pathen waren: Reinhard Herbst in Wetzlar, Karl Wagner in Paris, Ernst Heinzerling, Oberpostsekretär in Giessen und Ludwig Hager, Rentner zu Darmstadt.

Am 1. Mai 1868 wurde Ernestine Alwine **Friederike Heinzerling,** dritte Tochter des Professors Dr. Friedrich Heinzerling zu Giessen, geboren. Pathen waren bei der Taufe am 5. Juli durch Herrn Pfarrer Seel, Reinhard Herbst, Alwine Fritsch, Ernst Heinzerling. Das Kind starb schon am 7. Juli und wurde am 9. Juli beerdigt.

Am 22. Juli 1868 wurde **Hedwig Herbst,** dritte Tochter des Probstes Wilhelm Herbst zu Magdeburg, geboren. Pathinnen waren: Frau Musikdirektor Dietrich in Bielefeld, Hedwig Wellershaus und Frau Sophie Herbst in Düsseldorf.

Am 16. August 1868 starb **Reinhard Herbst,** Apotheker in Wetzlar und wurde am 19. August unter allgemeiner Theilnahme beerdigt.

Am 28. Mai 1869 starb **Ludwig Wagner,** Auditeur, bei Mainz.

Am 10. Januar 1870 wurde Maria Karoline **Louise Heinzerling,** zweite Tochter des Assessors Wilhelm Heinzerling zu Zwingenberg a. B., geboren. Pathinnen waren: Louise Wagner, des Kindes Grossmutter, Maria Sell in Bonn, Karoline Leisler in Darmstadt.

Am 21. Mai 1870 ward **Theodor Sell** mit **Helene Caprano,** einer Tochter des Kreisarztes Dr. Caprano in Mainz, daselbst vom evangelischen Pfarrer Bauer getraut.

Am 28. Februar 1871 wurde **Karl** Anton **Sell,** erster Sohn des Apothekers Theodor Sell in Alzey, geboren. Pathen: Karl Wagner, Kaufmann in Paris, später in St. Petersburg, und Dr. Karl Sell, stud. theol., Karl Caprano, Kaufmann.

Am 28. Mai 1871 wurde Marie Wilhelmine **Sophie Heinzerling,** vierte Tochter des Professors Baurath Dr. Friedrich Heinzerling zu Aachen, geboren und am 4. August durch Karl Herbst aus Brüssel getauft; Pathen waren: Sophie Herbst aus Brüssel, Sophie Heinzerling in Zwingenberg, Marie Schürmann in Aachen, Wilhelm Goebel in Wetter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Juli 1871 wurde Karl Julius **Wilhelm Heinzerling,** dritter Sohn des Assessors Wilhelm Heinzerling, Zwingenberg a. B., geboren. Pathen waren: Wilhelm Herbst, Probst in Magdeburg, Karl Herbst in Brüssel, Julie Heinzerling in Aachen.

Am 24. März 1872 wurde **Wilhelm** Heinrich **Sell,** zweiter Sohn des Apothekers Sell, Alzey, geboren. Pathen waren: Wilhelm Heinzerling, Assessor in Darmstadt und Heinrich Caprano, Kaufmann.

Am 29. März 1873 wurde Bertha Klementine **Elisabeth Heinzerling,** dritte Tochter des Bezirksstrafrichters W. Heinzerling, Darmstadt, geboren. Pathinnen waren: Elisabeth von Lepel, Bertha Herbst, Wittwe von Reinhard Herbst, die Frau des Kaufmanns Karl Wagner, Clemence, geb. Roux, St. Petersburg.

Am 30. Juli 1874 wurde **Reinhard Herbst** als dritter Sohn des Gymnasialdirektors Wilhelm Herbst in Schulpforte geboren. Pathen waren: Friedrich und Wilhelm Heinzerling und Charlotte von Lepel.

Am 24. November 1874 wurde **Elisabeth Sell** geboren, Tochter des Apothekers Sell in Alzey, starb im fünften Jahre.

Am 30. Juli 1875 starb **Theodor Sell,** Apotheker in Alzey.

Am 22. August 1875 wurde **Elisabeth von Lepel** mit Freiherrn Major **Konrad von Wiederhold** in Rietheim getraut.

Am 18. März 1876 starb **Luise Wagner,** die herzensgute, um die Familie hochverdiente Frau des Oberstudienrathes K. Wagner in Darmstadt.

Am 2. April 1876 starb **Minchen Sell,** Frau des Geheimrathes Karl Sell in Bonn.

Am 27. September 1876 verheirathete sich **Karl Sell,** evang. Pfarrer, Darmstadt, mit Alwine Flöring, Tochter des Färbereibesitzers Flöring, Darmstadt.

Am 9. Juni 1878 wurde **Alwine Sell,** älteste Tochter des evang. Pfarrers K. Sell in Darmstadt, geboren.

Am 23. Juni 1878 starb **Alwine Sell,** Frau des Pfarrers K. Sell.

Am 17. April 1879 wurde **Dr. Eugen Sell,** Professor, in Berlin, mit Nanny Tiemann von Pastor Dryander in Bonn getraut. An der Hochzeit nahmen ausser Eugens Vettern, Karl Herbst, Friedrich und Wilhelm Heinzerling, auch dessen Schwäger, die Professoren der Chemie Wilhelm Hofmann und Tiemann von Berlin theil.

Am 23. Juli 1879 starb Geheimrath Professor **Dr. Karl Sell,** Bonn. Er wirkte als Privatdocent und ausserordenlicher Professor der Rechte in Giessen, zuletzt als ordentlicher Professor der Rechte an der Universität Bonn und schrieb: De juris Romani Nexo et Mancipio. Braunschweig 1840. Grundriss der römischen Rechtsgeschichte. 2. Aufl. Bonn 1851. Aus dem Nexalrechte der Römer. Bonn 1879.

Am 19. September 1879 starb Oberstudienrath **Dr. Karl Wagner.** Er war der Herausgeber von: Lehren der Weisheit und Tugend. 23. Auflage. Leipzig 1858, Germania in Bildern deutscher Dichter, fünfte erweiterte Auflage der „Poetischen Geschichte der Deutschen", Handbuch des Wissenswürdigsten, Mercks Briefwechsel mit Göthe. 3 Th. Darmstadt und Leipzig 1835—47.

Am 9. Januar 1880 starb vielbetrauert nach langen Leiden, aber geistes- und gemüthsfrisch bis zum Ende **Julie Heinzerling,** Frau des Professors Dr. Friedrich Heinzerling, Aachen, unter allgemeiner Theilnahme beerdigt am 13. Januar.

Am 9. März 1880 starb Oberlandesgerichtsrath **Karl von Lepel** in Darmstadt.

Am 17. März 1880 wurde **Wilhelmine von Lepel** mit **Paul von Windheim,** Lieutnant im Hessischen Dragonerregiment, in Darmstadt getraut.

Am 23. September 1880 verheirathete sich **Karl Sell,** evang. Pfarrer, mit **Luise Flöring,** Tochter des Färbereibesitzers Flöring, in zweiter Ehe; die Hochzeit war in Zwingenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 4. Januar 1881 wurde Charlotte Elisabeth Marie **Bertha von Windheim** in Darmstadt geboren.

Am 9. August 1881 wurde Johanna Bertha Sophie Helene Kate Karoline **Luise Sell,** zweite Tochter des evang. Pfarrers K. Sell in Darmstadt, geboren.

Am 15. August 1881 starb **Luise Sell,** Frau des Pfarrers K. Sell, in Darmstadt.

Am 25. Juli 1882 starb **Charlotte von Lepel,** Wittwe des Oberlandesgerichtsrathes Karl von Lepel, in Darmstadt.

Am 4. August 1882 wurde **Kurt von Windheim** in Darmstadt geboren.

Am 20. Dezember 1882 starb **Wilhelm Herbst,** zuletzt Professor der Pädagogik an der Universität Halle a. S., früher Direktor der Gymnasien in Kleve, Köln, Bielefeld, Magdeburg (Probst am Kloster Unsrer lieben Frauen) und Schulpforta; Verfasser der Werke: Das klassische Alterthum in der Gegenwart; „Matthias Claudius, der Wandsbecker Bote". 2. Aufl. Gotha 1857; Historisches Hülfsbuch III; Neuere Geschichte, Mainz 1864; I. Alte Geschichte, II. Geschichte des Mittelalters, III. Neuere Geschichte. 7. Aufl. Mainz 1878; Karl Gustav Heiland, Ein Lebensbild. Halle 1869; Johann Heinrich Voss. Leipzig 1872; Königs Geburtstags-Reden. Mainz 1873; Goethe in Wetzlar. Gotha 1881; Aus der Jugendzeit. Gotha 1882.

Am 27. Juli 1884 starb **Kurt von Windheim** in Suderode im Harz.

Am 19. Mai 1885 wurde **Johanna Heinzerling** mit **Arnold Schloemann,** evang. Pfarrer in Gengenbach, Baden, Sohn des Inspektors Schloemann aus Höxter a. Weser, durch Karl Herbst, Pastor in Brüssel, in Aachen getraut.

Am 7. April 1886 wurde Arnold und Johanna Schloemann ein Mädchen geboren, das am 18. April die Nothtaufe durch seinen Vater erhielt und am selben Tage starb.

Am Charfreitag, den 24. April 1886 starb zu Gengenbach nach nur einjähriger glücklicher Ehe **Johanna Schloemann,** geb. Heinzerling, und ward Ostersonntag den 25. April unter allgemeinster Theilnahme beerdigt.

Am 11. Juli 1888 starb **Emilie Sell,** geb. Rube, Wittwe von Dr. Ernst Sell.

Am 21. April 1889 starb **Alwine Sell,** Tochter des Oberkonsistorialrathes Dr. Karl Sell, Darmstadt.

Am 24. Oktober 1889 heirathete **Karl Sell,** Oberkonsistorialrath, **Juliane Rieger,** Tochter des Dr. Max Rieger, Darmstadt, in dritter Ehe.

Am 26. Oktober 1890 wurde **Maximilian Sell,** erster Sohn des Ober-Kons.-Rath Dr. Karl Sell in Darmstadt, geboren. Pathen waren: Dr. M. Rieger, J. Flöring in Darmstadt und Geh. Oberkirchenrath Th. Hansen in Oldenburg.

Am 2. August 1891 starb **Karl Wagner,** Kaufmann in Paris und St. Petersburg, nach jahrelangem, schweren Leiden in Darmstadt.

Am 1. Oktober 1891 wurde der Ingenieur **Karl Heinzerling** zu Frankfurt, erster Sohn des Oberlandesgerichtsrathes W. Heinzerling, Darmstadt, mit **Karoline Kröll,** ältester Tochter des Majors a. D. Kröll, Darmstadt, getraut.

Am 6. Januar 1892 wurde **Fritz Sell,** zweiter Sohn des Professors theol. Dr. K. Sell zu Bonn, geboren. Pathen waren: Dr. Fr. Kaufmann in Darmstadt, Dr. Bernhard Rieger, Dr. Karl Sell.

Am 31. Juli 1892 wurde **Elisabeth** Sophie Auguste Karoline **Heinzerling,** erste Tochter des Ingenieurs Karl Heinzerling zu Frankfurt a. M., geboren. Pathen waren: Sophie Heinzerling, Darmstadt, Auguste Kröll, Karoline Heinzerling, Darmstadt, Elisabeth von Wiederhold und Elisabeth Auler.

Am 23. April 1893 starb zu Stettin **Wilhelmine von Windheim,** geb. von Lepel, 8 Tage nach der Geburt ihres zweiten Töchterchens

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elisabeth Anna **Wilhelmine,** beigesetzt in dem von Lepel'schen Familienbegräbniss zu Darmstadt.

Am 5. Juli 1893 wurde Karoline Louise **Emmy** Henriette Martha **Heinzerling** geboren und starb schon am 21. Juli 1893.

Am 5. Oktober 1894 wurde **Hedwig Herbst** mit **Karl Axenfeld** aus Godesberg, Pfarrer in Erdeborn bei Eisleben, in der Neumarktkirche zu Halle a/S. getraut.

Am 2. März 1895 wurde **Friedrich Wilhelm Heinzerling,** erster Sohn des Ober-Ingenieurs Karl Heinzerling zu Frankfurt a. M., geboren. Pathen waren: Oberlandesgerichtsrath Wilhelm Heinzerling, Major Friedrich Kröll, Professor Dr. Friedrich Heinzerling, Aachen; Amtsrichter Georg Heinzerling, Gross-Umstadt; Wilhelm Heinzerling, Kaufmann, Worms a. Rh.

Am 30. Mai 1895 wurde **Wilhelm Heinzerling,** wissenschaftlicher Hülfslehrer an der Realschule zu Essen, mit **Marie Hintz,** Tochter des Stationsvorstehers Hintz, in der Alt-St. Peterskirche in Strassburg von Divisionspfarrer zu Freiburg i. B. Arnold Schloemann getraut.

Am 11. Mai 1896 wurde Wilhelm und Marie Heinzerling in Essen ein „strammer Junge" geboren, der in der Taufe am 12. Juli durch Pfarrer Buchholz die Namen **Friedrich** Karl erhielt. Pathen sind: Dr. Friedrich Heinzerling, Prof. Geheimer Regierungsrath in Aachen, Sophie Hintz, Anna Markwort geb. Hintz und Dr. Blencke, Oberlehrer in Essen.

Am 3. Juni 1896 starb nach 14tägigem Krankenlager, in Folge von Verkalkung der Herzadern, der Oberlandesgerichtsrath **Wilhelm Heinzerling** in Darmstadt. Die Theilnahme an dem für die Familie so schweren Verluste war in Darmstadt eine allgemeine: eine erhebende Anerkennung für das gemeinnützige Bestreben des Verstorbenen. Er schrieb u. a.: Die gemeindeutsche Civilprozessrestitution nebst Belegen, Darmstadt 1865/66. Zur Lehre von den gemeinschaftlichen Testamenten. Erziehungsrecht getrennter Eltern. Die Scheidung von Tisch und Bett der Protestanten. Ueber nova emergentia. Archiv für praktische Rechtswissenschaft. Der Schutz der Parteien gegen nachtheilige thatsächliche Anführungen der öffentlichen Anwälte, Darmstadt und Leipzig 1867.

Am 13. Oktober 1896 starb nach längerem Leiden Geheimer Regierungsrath Professor der Chemie Dr. **Eugen Sell,** Mitglied des deutschen Reichs-Gesundheitsamtes, in Berlin.

Am 18. Juni 1897 wurde Karl und Hedwig Axenfeld ein Knabe geboren, welcher in der am 25. Juli vollzogenen Taufe die Namen Karl Theodor Julius **Wilhelm** erhielt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf